



Vor knapp drei Monaten erst wurde Monika Karsch erstmals Mama. Heute steht sie beim IWK in München schon wieder am Schießstand.

Foto: Archiv

Generalprobe für das Bundesliga-Finale

EINSCHWÖREN Gmünds Luftpistolen-Truppe tritt beim internationalen Wettkampf in München an. Olympiasiegerin Jasna Sekaric hält sich danach in Kelheim fit.

KELHEIM. Im Lager der Luftpistolen-Schützen des SV Kelheim-Gmünd steigt die Anspannung. In zehn Tagen wird in Paderborn das Finalturnier zur Bundesliga-Saison 2010/11 bestritten. Der 3. Deutsche Meister sieht sich dabei am ersten Tag im Viertelfinale dem SB Broistedt gegenüber. Die „Nordlichter“ haben einige Rechnungen offen, nachdem sie in den vergangenen beiden Jahren stets von den Gmündern abgeschossen wurden.

Ein Großteil der Kelheimer Truppe bestreitet ab heute mit dem Internationalen Wettkampf (IWK) in München die Generalprobe für den Bundesliga-Showdown. Das Kräftemessen in der Landeshauptstadt vereint Spitzenschützen aus der ganzen Welt, die mit

Luftpistole und -gewehr anlegen. Aus den Gmünder Reihen sind Olympiasiegerin Jasna Sekaric aus Serbien, die zweifache Olympia-Dritte Munkhbayar Dorjsuren, die junge Mutter und Trainersgattin Monika Karsch sowie die beiden Youngsters Tobias Piechaczek und Christoph Schultheiß am Start. Damit fehlen aus dem Bundesliga-Aufgebot nur Sebastian Rosner, der beruflich eingespannt ist, sowie Coach Thomas Karsch, der international nicht mehr antritt.

Nach Babypause wieder zurück

„Erfreulich für uns ist, dass Monika Karsch schon wieder angreift, nachdem sie erst Anfang November Mama wurde“, sagt SV-Teambetreuer Rudi Rauch. Die Ergebnisse in den beiden

Wettkämpfen – zwei Konkurrenzen pro Disziplin werden bei einem IWK ausgetragen – würden eine Woche vor dem deutschen Finalturnier Aufschluss über die aktuelle Form der Gmünder Schützen geben.

Der 21-jährige Schultheiß hat beim Grand Prix in Pilsen vor zehn Tagen mit einem dritten Rang überzeugt (MZ berichtete). Kelheims Aushängeschild Dorjsuren (41) hatte ihr Visier in Tschechien noch nicht optimal justiert. „Bei ihr ist es immer eine Motivationsfrage. Wenn sie gefordert ist, kann sie jederzeit Spitzenresultate abrufen“, setzt Rauch unbeirrt auf die Grande Dame der Gmünder.

Die 45-jährige Belgraderin Sekaric sucht in München erstmals in diesem Jahr den internationalen Vergleich.

ZWEI CHANCEN

► **Doppelpack:** Beim Internationalen Wettkampf (IWK) in München stehen in jeder Disziplin zwei Konkurrenzen an. Das Gmünder Damen-Trio ist heute und am Samstag gefordert, die beiden jungen SV-Männer sind am Freitag und am

Samstag im Einsatz. Geschossen wird mit der Luftpistole auf zehn Meter.

► **Einordnung:** Ein IWK ist eine Stufe niedriger als ein Weltcup anzusiedeln, dennoch treten oft die weltbesten Schützen an.

Die „Schützin des Millenniums“ brennt nach fünf Medaillen bei Olympischen Spielen (1 x Gold, 3 x Silber, 1 x Bronze) und drei Weltmeister-Titeln wie eh und je vor Ehrgeiz. Deshalb will sie auch in Paderborn beim Bundesliga-Finale eine gute Figur machen. Sie reist nach dem Wettkampf in der Landeshauptstadt nicht zurück nach Serbien, sondern schlägt ihre Zelte in der Region Regensburg bei Coach Karsch auf, um in der nächsten Woche im Leistungszentrum Höhenhof und in Kelheim zu trainieren.

Team-Training am Sonntag

Eine gemeinsame Teameinheit der Gmünder ist für Sonntag, einen Tag nach Ende des IWK, in Garching angesetzt. „Dann wird sich die Mannschaft erst wieder zur Entscheidung in Paderborn vollzählig sehen. Dass sich Sekaric so akribisch vorbereitet, zeigt ihre professionelle Einstellung“, freut sich der 69-jährige Rauch, der sich für die Endrunde ebenfalls rüstet: „Ich glaub’, das wird wieder ein Angriff auf meine Nerven und mein Herz“, sagt der SV-Macher schmunzelnd. (mar)